

richtige Bemerkung, daß biblische Sprache und auswendig gelernte Liederverse, bei der bisherigen Art des Volksunterrichts, gemeiniglich die einzigen bleibenden Kenntnisse sind, welche die Kinder aus diesem Unterrichte mit ins Leben nehmen, vermogte Herr Junker, die wichtigsten Religionswahrheiten durch, so viel möglich, deutliche Sprüche zu verkettten, und mit passenden Liederversen zu begleiten. Es gefiel ihm hierbei, alles dergestalt in Fragen und Antworten einzukleiden, daß der biblische Spruch die Antwort, die Frage hingegen eine Erklärung und Erläuterung des biblischen Spruchs ausmachte. Um aber zu verhüten, daß das Sprüchelerlernen nicht bloß mechanisches Gedächtnißwerk würde, setzte er zu jeder Frage eine Nummer, die sich auf einen erklärenden oder erläuternden Abschnitt in dem Handbuche bezieht, so daß der Lehrer dieses nur jedesmal nachschlagen darf, um einen hergehörigen Ideen: Vorrath zu finden, wodurch die in der Frage und Antwort vorgetragene Wahrheit lichtvoll und überzeugend werden kann. Für diejenigen, welche den Catechismus Lutheri, wie er sich wohlbedächtig ausdrückt, zum Grunde legen müssen, hat er am Ende auch diesen hinzugefügt, und ihn mit seinem biblischen Catechismus in eine gewisse Verbindung gebracht. Der Gang ist nur dieser: der lutherische Catechismus weist durch Nummern auf den biblischen hin, dieser ist mit Nachweisung auf die erläuternden Abschnitte des Handbuchs versehen; und diese enthalten die zur weitem Ausführung dienlichen Gedanken und Beispiele. — Möchte uns doch Herr Junker mit mehreren solchen musterhaften Schulbüchern beschenken!